

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schifffahrt**

Band (Jahr): **7 (1914-1915)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

L. Kürsteiner, Zürich und Ingenieur de Montmollin in Lausanne bestätigt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Versammlung wird um 2 Uhr geschlossen.

Zürich, den 26. November 1914.

Der Sekretär: Ing. A. Härry.

	Wasserkraftausnutzung	
--	------------------------------	--

Kraftwerk Eglisau. Im November ist der Bericht der von den Elektrizitätswerken der Kantone Zürich und Schaffhausen bestellten Baukommission über die Wasserwerkanlage am Rhein bei Eglisau in Druck erschienen. Mit reichem Beilagen- und Kartenmaterial versehen, beschreibt er die Entstehungsgeschichte des Projektes bis zur Gründung der Elektrizitätswerke der Kantone Zürich und Schaffhausen und berichtet sodann über die Aufnahme des Projektes durch die Elektrizitätswerke der Kantone Zürich und Schaffhausen. (Verträge zwischen den beiden Elektrizitätswerken über Projektierung, Bau und Betrieb des Werkes, Konzessionsverhandlungen etc.). Weiter schildert die Schrift das konzessionierte Projekt (Beschreibung der Anlage, Kostenanschlag und Betriebsrechnung), lässt sich vernehmen über die Verwendung der gewonnenen Energie und kommt zu folgenden Schlussfolgerungen: „1. Die Wasserkraftanlage bei Eglisau, auf Grund des vorliegenden Projektes ausgeführt, ist ein Niederdruckwerk, welches den besten Kraftwerken dieser Art an die Seite gestellt werden darf. 2. Die Erstellungskosten pro Kilowatt halten sich innert der Grenzen der Wirtschaftlichkeit. 3. Die Gestehungskosten der Energie sind eher niedrigere als bei anderen unter gleichen Verhältnissen erstellten und betriebenen Niederdruckwerken. 4. Das zur Verfügung stehende Absatzgebiet gestattet die Energieproduktion des Werkes innert verhältnismässig kurzer Zeit zu plazieren. 5. Die Anlage kann später in Verbindung mit einem Hochdruckwerk, das über eine entsprechende Akkumulierungsfähigkeit verfügt, derart ausgenutzt werden, dass die Ge-

stehungskosten der Energie eine wesentliche Verbilligung erfahren“.


Die Konzession ist heute Eigentum der ostschweizerischen Kraftwerke A.-G., und der Bau des Werkes wird nicht mehr lange auf sich warten lassen!

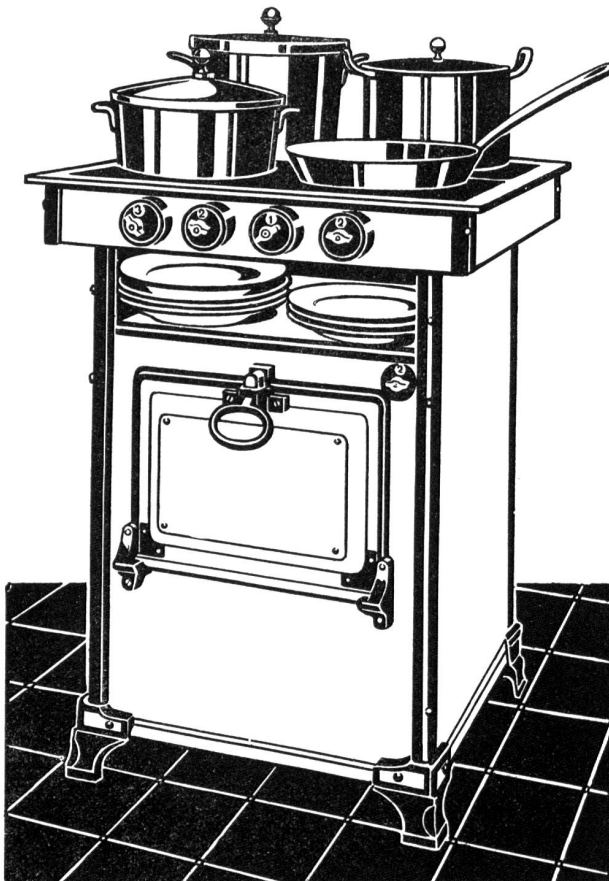
Walchenseeprojekt. Das bayrische Ministerium hat den Bau des Waldensee-Kraftwerkes eingeleitet; die Verhandlungen für die Absetzung der Kraft sind im Gange, die Bauausführung soll in nächster Zeit vergeben werden.

	Schiffahrt und Kanalbauten	
--	-----------------------------------	--

Schiffahrt in den vom europäischen Kriege betroffenen Gegenden. Die Maas ist von Namur an wieder der Schiffahrt geöffnet, ebenso die Rheinschiffahrt Antwerpen-Ruhrgebiet.

Kosten des Panamakanales. Die jetzt vorliegenden genaueren Angaben über die Kosten des grossen Werkes zeigen, dass die ursprüngliche Annahme von 400 Millionen Dollars für die Vollendung des Kanales viel zu hoch gegriffen war. Bis zum 31. März 1914 betragen nämlich die gesamten Ausgaben für den Kanal, soweit sie zur Bauabteilung gehören, nur 204,087,000 Dollars. Rechnet man hierzu die nicht unmittelbar mit dem Bau zusammenhängenden Kosten, so ergibt sich eine Summe von 322,659,000 Dollars. Die nicht unter die Baukosten entfallenden Summen setzen sich hauptsächlich aus Verwaltungskosten (7 Millionen Dollars), Ausgaben für gesundheitliche Massnahmen (17 Millionen Dollars), militärischen Ausgaben (5 Millionen Dollars) und allgemeinen Ausgaben (90 Millionen Dollars) zusammen. In der letzten Summe sind 40 Millionen Dollars einbegriffen, welche der alten französischen Kanal-Gesellschaft, und 10 Millionen Dollars, die der Republik Panama gezahlt wurden.

 **Die nächste Nummer erscheint am 10. Januar 1915 als Doppelnummer!**



Moderner elektrischer Therma-Kochherd

THERMA

**Fabrik
für elektrische Heizung A.-G.
Schwanden-Glarus**

Schweizerische Landesausstellung Bern
Goldene Medaille

**Elektrische
Kochherde
Heisswasserspeicher
Heizöfen**